

DEPONIE SCHLACKENBERG

Projekt:

Deponie Schlackenberg

Projektbeschreibung:

Von 1893 bis 1997 wurden auf der Deponie Schlackenberg Produktionsrückstände aus der Eisen- und Stahlproduktion der ehemaligen Maxhütte ungeordnet abgelagert. Neben belasteten Sanden, Schlacken und Stäuben handelt es sich hierbei auch um stark ölhaltige Schlämme. Aus der ungeordneten Ablagerung resultieren erhebliche Umweltbeeinträchtigungen wie Staubverwehungen, Ölaustritte, Schadstoffauswaschungen und Standsicherheitsprobleme. Zur dauerhaften Minimierung der Umweltbeeinträchtigungen und zur Gewährleistung und Durchführbarkeit einer geordneten und nachhaltigen Nachsorge sind umfangreiche Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen:

- Profilierung des Haldenkörpers mit Abtrag vorhandener Böden und Einsatz von externen Deponieersatzbaustoffen
- Abflachen von rechnerisch nicht standsicheren Böschungen

- Niederbringen von Vertikal- und Schrägbohrungen in die Schlammteiche, deren Ausbau zu Brunnen sowie Entölung der Teiche durch Abpumpen der fluiden (flüssigen) Inhaltsstoffe
- Abfangen von Steilböschungen mittels Gabionenwände
- Aufbringen einer ganzflächigen Oberflächenabdichtung
- Rekultivierung des abgedichteten Haldenkörpers entsprechend der vorgesehenen Nachfolgenutzung
- Einrichtungen zur Oberflächenwasserfassung und -ableitung
- Infrastruktureinrichtungen

Unsere Leistungen:

Vorplanung, Entwurfs- und Genehmigungsplanung, Ausführungsplanungen, Ausschreibungen, Mitwirken bei den Vergaben, örtliche Bauüberwachung, Bauoberleitung, Massenmanagement und Leistungstexte für die Beschaffung aller Großmassen (Böden) durch den Bauherrn, SiGeKo- Pläne und Baustellenkoordination, Leistungstexte für die Fremdgutachterleistungen Böden und Kunststoff.

Auftraggeber:

Freistaat Bayern, Regierung der Oberpfalz, Baudienststelle Schlackenberg, Amberg

Technische Daten:

- Gesamtfläche ca. 31 ha
- Abtragsmassen zur Profilierung ca. 480 000 m³
- Fremdmassen zur Profilierung von extern ca. 600 000 m³
- ca. 230 Vertikal- und Schrägbohrungen bis 45 m Tiefe
- ca. 31 ha Oberflächenabdichtung

Projektdauer:

2005 – 2014

